2017
2007
JAHRE
WWF CLIMATE GROUP

JAHRESBERICHT 2017

2017 10 JAHRE CLIMATE GROUP

50.000
MITARBEITER

15 MIO
KUNDENKONTAKTE

630.000
TONNEN CO_2 EINGESPART

Politik bewegen

Studien

Initiativen

Veranstaltungen

Wir bitten um Verständnis, dass im Sinne der besseren Lesbarkeit teilweise auf die geschlechterspezifische Formulierung verzichtet wird. Selbstverständlich sind Frauen und Männer gleichermaßen angesprochen.

Impressum:
WWF Österreich, Ottakringer Str. 114-116, 1160 Wien,
Tel.: +43 1 488 17-0; ZVR. Nr.: 751753867, DVR: 0283908.
Text: *Olivia Herzog und Elisa Gramlich/WWF Österreich.*
Design: *Johannes Krenner/Joker Design.*
Druck: *gugler*, Melk.*
Cover Fotos: *Andreas Zednicek/BRIGHT LIGHT PHOTOGRAPHY.*

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL 05352 WWW.OSGS.AT

LIEBE WWF CLIMATE GROUP, LIEBE KLIMASCHÜTZERINNEN UND KLIMASCHÜTZER,

© BRIGHT-LIGHT.AT

Andrea Johanides
Geschäftsführerin
WWF Österreich

2017 feierte die WWF CLIMATE GROUP ein besonderes Jubiläum. Bereits seit 10 Jahren setzt sich das Netzwerk für aktiven Klimaschutz ein und konnte in dieser Zeit schon viel erreichen. Lesen Sie in diesem Jahresbericht mehr über das aktive Engagement der WWF CLIMATE GROUP.

Das Jubiläumsjahr haben wir genutzt, um ein Resümee zu ziehen, Erfolge zu feiern und weitere Potenziale des Klimaschutz-Netzwerks zu eruieren. Durch Gruppenaktivitäten, Initiativen zur Bewusstseinsbildung, Klimaschutzmaßnahmen im Unternehmen und den Einsatz für eine wirksame Klima- und Energiepolitik können wir in Österreich einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Das Engagement für wirksamen Klimaschutz ist heute wichtiger denn je! Der Klimawandel ist eine der größten Bedrohungen unserer Gesellschaft und wird immer spürbarer. Die letzten drei Jahre waren global betrachtet die wärmsten seit Aufzeichnungsbeginn. In Österreich war der Sommer 2017 der drittwärmste seit 250 Jahren.

Diese dramatische Entwicklung stellt uns vor besondere Herausforderungen. Durch das Pariser Klimaschutzabkommen hat die Weltgemeinschaft 2015 das gemeinsame Ziel beschlossen, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen. Nun liegt es an Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, Aktionen zu setzen, die uns diesem Ziel näher bringen.

Der WWF sieht die Zusammenarbeit mit Unternehmen als besondere Chance, um eine Transformation hin zu einer klimafreundlichen Lebens- und Wirtschaftsweise voranzutreiben. „Gemeinsam mehr erreichen“, das ist das Leitmotiv der WWF CLIMATE GROUP und dieses wird uns auch in der Zukunft begleiten.

Im Namen des gesamten WWF Österreich möchte ich mich bei den Partnerunternehmen für ihren Einsatz bedanken. Ich freue mich darauf, auch in den kommenden Jahren mit Ihnen gemeinsam wirksamen Klimaschutz in Österreich voranzubringen.

Andrea Johanides

Andrea Johanides
Geschäftsführerin WWF Österreich

WWF CLIMATE GROUP
DAS UNTERNEHMENSNETZWERK FÜR WIRKSAMEN KLIMASCHUTZ

2007 gründete der WWF Österreich die WWF CLIMATE GROUP, um gemeinsam mit heimischen Unternehmen aktiven Klimaschutz zu betreiben. 2017 feierte das Unternehmensnetzwerk sein 10-jähriges Jubiläum: 630.000 Tonnen Treibhausgasemissionen konnten seit der Gründung eingespart werden, dies entspricht den Treibhausgasemissionen des jährlichen Stromverbrauchs aller Haushalte in der Steiermark.

„Gemeinsam mehr erreichen“ ist das Leitmotiv der WWF CLIMATE GROUP. Dieses begleitet das Unternehmensnetzwerk durch gemeinsame Studien, Initiativen, Veranstaltungen und den Einsatz für eine wirksame Energie- und Klimapolitik.

UNSERE ZIELE:

Die Unternehmen der WWF CLIMATE GROUP sind sich ihrer Verantwortung gegenüber der österreichischen Gesellschaft bewusst und verpflichten sich unter der Schirmherrschaft des WWF Österreich zur Erfüllung folgender Ziele:

- Reduktion der Treibhausgasemissionen – im Unternehmen und entlang der Lieferkette
- Bewusstseinsbildung und Aktivierung für eine umwelt- und klimaschonende Lebens- und Wirtschaftsweise
- Gemeinsamer Einsatz für eine aktive und wirksame Klimapolitik
- Offener und vertrauensvoller Austausch über Branchengrenzen hinweg, um unsere Reichweite zu stärken und Synergieeffekte zu nutzen

GRUPPENAKTIVITÄTEN
»GEMEINSAM MEHR ERREICHEN«

Im Jubiläumsjahr 2017 hat die WWF CLIMATE GROUP eine Vielzahl an spannenden und wirksamen Gruppenaktivitäten umgesetzt, die von Veranstaltungen über Kampagnen und Initiativen bis hin zum Einsatz für eine wirksame Klima- und Energiepolitik reichen. Ein Auszug davon wird im Folgenden vorgestellt.

FOTOS: © LISA LUX 2017

VERANSTALTUNGEN

IKEA, Allianz, ERSTE Group, SPAR, gugler* und VBV – Vorsorgekasse im Gespräch: Die Klimazukunft von Handel und Finanzwesen

KLIMAGESPRÄCHE DER WWF CLIMATE GROUP

Die WWF Studie „Energie- und Klimazukunft Österreich“ [1] zeigt: Es ist möglich, die Treibhausgasemissionen Österreichs bis 2050 um mindestens 90 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 zu senken und einen Energiesektor aufzubauen, der de facto völlig frei von fossiler Energie ist. Die Klimagespräche der WWF CLIMATE GROUP gingen der Frage nach, mit welchen Veränderungen und Herausforderungen sich Handel und Finanzwesen im Zuge der Energiewende konfrontiert sehen und welche Chancen durch Klimaschutz für Unternehmen entstehen.

Der Klimawandel beeinflusst schon heute die Geschäftsfelder vieler Branchen. Im Handel können durch Investitionen in klimaschonende Wirtschaftsweisen hohe Kosten in der Zukunft vermieden werden.

Der Finanzsektor hat einen enormen Hebel für die Dekarbonisierung. Durch die Lenkung von Geldströmen hin zu erneuerbarer Energie kann ein bedeutender Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz geleistet werden. All diese Entwicklungen benötigen allerdings klare Zielsetzungen und wirksame Maßnahmen der österreichischen Energie- und Klimapolitik.

1 | Mehr Informationen dazu finden Sie unter *wwf.at/de/weniger-energie-verbrauchen/*

WWF CLIMATE GROUP TALKS

Von der Theorie zur Praxis: wie Österreichs Wirtschaft Teil der globalen Klimaschutzbewegung werden kann.

27. September 2017

Das Ende 2016 in Kraft getretene Klimaabkommen von Paris ist ein historischer Meilenstein in der internationalen Klima- und Umweltpolitik. Weltweit ist bei der Umsetzung des Klimaabkommens eine starke Dynamik feststellbar.
Wo aber befinden sich Österreichs Politik und Wirtschaft auf diesem Weg zur Dekarbonisierung? Welche Potenziale und Chancen werden genutzt, welche vernachlässigt?

Renate Christ, langjährige Direktorin des Weltklimarat-Sekretariats (IPCC), präsentierte die wissenschaftlichen Fakten zum Thema und stellte klar: „Die Wissenschaft kann Probleme und Lösungen aufzeigen, die Politik muss die Rahmenbedingungen vorgeben, die Umsetzung von wirksamem Klimaschutz allerdings muss durch die Wirtschaft und Zivilbevölkerung gelingen."

Der WWF Österreich hat mit der Studie „Smart Savings"[2] vorgerechnet, welche Treibhausgas-Reduktionspotenziale bereits vorliegen. Karl Schellmann, Klima- und Energiesprecher des WWF Österreich, zeigte auf: „Bis 2020 könnte Österreich seinen Energiehunger insgesamt um 27 % reduzieren, und alleine damit 20 % seiner Treibhausgasemissionen vermeiden."

Wie eine Transformation hin zu einer klimaschonenden Wirtschaftsweise gelingen kann, erklärte Susan Dreyer, Director of Corporate Engagement Europe des Carbon Disclosure Project (CDP), anhand anschaulicher Best-Practice-Beispielen. Sie appellierte an die UnternehmerInnen: „Werden Sie mit Ihrem Klimaschutzanliegen global sichtbar, so können Sie mitgestalten und Teil der globalen Klimaschutzbewegung werden!"

2 | Mehr Informationen dazu finden Sie unter *wwf.at/de/weniger-energie-verbrauchen/*

FOTOS: © LISA LUX 2017

KAMPAGNEN & INITIATIVEN

WWF EARTH HOUR

WWF CLIMATE GROUP und weitere Unternehmen setzen ein Zeichen für mehr Klimaschutz

März 2017

Am 25. März 2017 gingen zwischen 20.30 und 21.30 Uhr vielerorts die Lichter aus. Grund dafür war die weltweit größte Aktion für den Klimaschutz. 36 österreichische Unternehmen, allen voran die Partner der WWF CLIMATE GROUP – IKEA, Allianz, ERSTE Group, SPAR, gugler* und VBV–Vorsorgekasse – unterstützten den WWF und setzten ein Zeichen für mehr Klimaschutz, indem sie das Licht ausgehen ließen und MitarbeiterInnen, KundInnen und GeschäftspartnerInnen über die Aktion und die Bedeutung des Klimawandels informierten.

3.100

Sehenswürdigkeiten wurden während der EARTH HOUR weltweit verdunkelt.

EINSATZ FÜR EINE WIRKSAME KLIMAPOLITIK

APPELL DER WIRTSCHAFT FÜR ENERGIEWENDE UND KLIMASCHUTZ

318 Unternehmen forderten die neue Bundesregierung in einem Appellbrief dazu auf, Chancen für Österreichs Wirtschaft und Bevölkerung zu nutzen

November 2017 – Februar 2018

318 Unternehmen mit einem gemeinsamen Umsatz von über 47 Milliarden Euro und mehr als 280.000 MitarbeiterInnen richteten einen dringenden Appell an die neue österreichische Bundesregierung: Wir brauchen einen größeren Stellenwert der Energie- und Klimapolitik in Österreich, denn die notwendigen Schritte für den Aufbau eines zukunftsfähigen Energiesystems müssen jetzt eingeleitet werden. Die Partner der WWF CLIMATE GROUP – IKEA, Allianz, ERSTE Group, SPAR, gugler* und VBV–Vorsorgekasse – beteiligten sich federführend an der Aktion.

Die wichtigsten Punkte für eine wirksame Klima- und Energiepolitik sind:

- Eine verbindliche Gesamtstrategie bis 2050 für den Energie- und Klimabereich: aus fossilen Energien aussteigen
- Sauberer Strom für Österreich: 100 Prozent erneuerbar bis 2030
- Aktionsplan für eine saubere Mobilität: öffentlichen Verkehr und Elektromobilität ausbauen
- Nachhaltige Wärmeversorgung: thermische Sanierung und erneuerbare Heizsysteme forcieren
- Neues Programm für Energieeffizienz und Energiesparen: Anreize für Unternehmen und Haushalte schaffen
- Steuersystem für die Energiewende optimieren: nachhaltige Investitionen erleichtern

MEETINGS – ERFAHRUNGS-AUSTAUSCH & SYNERGIEEFFEKTE

Eine besondere Stärke der WWF CLIMATE GROUP ist der gegenseitige Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten im Klimaschutz-Netzwerk zu technischen, politischen sowie kommunikativen Klimaschutzaspekten.

MEETINGS DER WWF CLIMATE GROUP

Mindestens zwei Mal jährlich lädt der WWF die VertreterInnen der Partnerunternehmen der WWF CLIMATE GROUP zum gemeinsamen Meeting ein. WWF-MitarbeiterInnen berichten über aktuelle Entwicklungen der Klimapolitik, beispielsweise über die Ergebnisse der jährlichen Klimaschutzkonferenz, und stellen Best-Practice-Beispiele vor. Im Mittelpunkt der Meetings steht darüber hinaus der Austausch über die Gruppenaktivitäten der WWF CLIMATE GROUP sowie die Entwicklungen im Bereich Klimaschutz in den jeweiligen Partnerunternehmen.

FOTO: © WWF ÖSTERREICH 2017

CEO-TREFFEN DER WWF CLIMATE GROUP

20. Juli 2017

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der WWF CLIMATE GROUP hat der WWF Österreich die GeschäftsführerInnen und NachhaltigkeitsmanagerInnen der sechs Partnerunternehmen IKEA, Allianz, Erste Group, SPAR, gugler* und VBV – Vorsorgekasse zu einem Meeting der besonderen Art eingeladen.

Gemeinsam mit der Geschäftsführerin des WWF Österreich, Andrea Johanides, und dem Klima- und Energieteam des WWF haben sie einen Tag abseits von Meetingraum und Schreibtisch verbracht. Schauplatz des besonderen Jubiläumstreffens war das WWF-Auenreservat in Marchegg.

Begrüßt von einer Gruppe durch die Lüfte streifender Seeadler wurden in dem besonderen Naturjuwel March-Auen neben Weißstörchen noch die Konik-Pferde des Beweidungsprojekts des WWF bestaunt.

Nach einem Spaziergang durch die naturbelassene Landschaft fand sich die Gruppe im örtlichen Gasthaus zum Vernetzen und Austauschen zusammen. Es wurde auf gemeinsame Erfolge zurückgeblickt und Visionen dazu ausgetauscht, was das Klimaschutz-Unternehmensnetzwerk in Zukunft noch alles schaffen kann.

CLIMATE FOR LIFE.

ECHTES KLIMASCHUTZ-NETZWERK.

SO UNTERSCHIEDLICH WIR AUCH SEIN MÖGEN, SO GEMEINSAM IST DAS ZIEL.

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN.

INSPIRIEREND.

Für was steht die WWF CLIMATE GROUP aus Sicht ihrer Mitglieder?

FOTOS: © KARL SCHELLMANN (1, 3, 6); JULIA HASLINGER (2, 4); 2017

DER WEG IN EINE NACHHALTIGE ENERGIE- UND KLIMAZUKUNFT

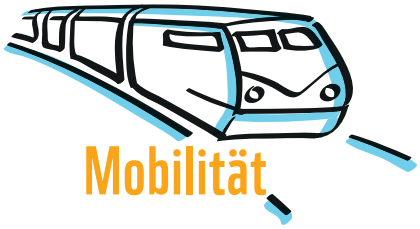
HANDLUNGSFELDER & KLIMASCHUTZMASSNAHMEN DER PARTNERUNTERNEHMEN DER WWF CLIMATE GROUP

Klima + Energiepolitik

Die WWF CLIMATE GROUP möchte klimafreundliches Denken und Handeln sowohl in der Wirtschaft als auch in der Gesellschaft selbstverständlich machen.

Die Aktivitäten der WWF CLIMATE GROUP beziehen sich auf 8 zentrale Handlungsfelder für eine nachhaltige Energie- und Klimazukunft – der Einsatz für eine wirksame Energie- und Klimapolitik, einen nachhaltigen Finanzmarkt, Mobilität, Ressourcennutzung, erneuerbare Energie, Energieverbrauch, Ernährung und Bewusstseinsbildung. Auch die individuellen Klimaschutzmaßnahmen der Partner der WWF CLIMATE GROUP orientieren sich an daran – eine Auswahl wird hier vorgestellt.

Finanzmarkt



Mobilität

Ressourcennutzung

Bewusstseins-
bildung

Ernährung

Erneuerbare
Energien

Energieverbrauch

KLIMA- UND ENERGIEPOLITIK

Klimaschutz braucht eine aktive und wirksame Klima- und Energiepolitik mit klaren Zielen und langfristigen Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Bevölkerung. Für die Erreichung von internationalen und nationalen Klimaschutzzielen sowie für den Umbau des Energiesystems muss die Politik klare Strategien entwickeln. Nur wenn Politik, Wirtschaft und Zivilbevölkerung gemeinsam an einem Strang ziehen, können die Herausforderungen des Klimawandels bewältigt werden. Besonders Unternehmen brauchen Klarheit und Sicherheit seitens der Regierungen, um ihre Investitionen zielorientiert ausrichten zu können.

GEMEINSAMER EINSATZ FÜR EINE WIRKSAME KLIMA- & ENERGIEPOLITIK

Die WWF CLIMATE GROUP fordert als Klimaschutz-Netzwerk tatkräftige Unterstützung von der österreichischen Bundesregierung. Eine langfristige politische Orientierung mit klaren Zielen und Umsetzungsstrategien ist Treiber für die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen sowie weiterer Investitionen in betriebliche Klimaschutzmaßnahmen. Die Partnerunternehmen der WWF CLIMATE GROUP unterstützen den WWF bei politischen Aktionen wie beispielsweise dem „APPELL DER WIRTSCHAFT FÜR ENERGIEWENDE UND KLIMASCHUTZ“.

„Es braucht verbindliche Maßnahmen, klare Ziele und langfristige Rahmenbedingungen für eine wirksame Klima- und Energiepolitik.“

FINANZMARKT

Dem Finanzsektor kommt im Natur- und Klimaschutz eine zentrale Rolle zu. Banken, Versicherungen, Vorsorge- und Pensionskassen verursachen zwar nur geringe Treibhausgasemissionen, durch die Steuerung von Finanzströmen haben sie jedoch einen beachtlichen auf die Erreichung des Pariser Klimaziels und sind dadurch in der Pflicht, Projekte im Einklang mit Natur- und Klimaschutzzielen finanziell zu fördern. In diesem Sinne erarbeitet die EU Rahmenrichtlinien, um eine gezielte und nachhaltige Lenkung von Finanzierungs- und Kapitalströmen ab 2019 zu gewährleisten. Eine konkrete Maßnahme ist die Entwicklung eines EU-Labels für nachhaltige Investments, welches ab Herbst 2019 schlagend wird.

NACHHALTIGE VERANLAGUNG – EINE KOOPERATION ZWISCHEN WWF UND ALLIANZ

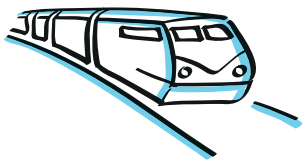
Die Allianz Gruppe in Österreich hat 2014 ihre Investmentstrategie neu ausgerichtet. Als erstes Unternehmen hat sie ihre gesamten Kapitalanlagen – rund sechs Milliarden Euro – auf Herz und Nieren prüfen lassen: Basis dazu ist ein innovatives Bewertungsmodell, das in Zusammenarbeit mit dem WWF entwickelt wurde. Dieses verbindet die Anforderungen von Organisationen an eine nachhaltige Zukunft in den Bereichen Umwelt, Soziales und Wirtschaft mit einer praxistauglichen Umsetzung an den Finanzmärkten. Dafür finden insgesamt mehr als 150 Indikatoren Anwendung.

2014 wurden kurz-, mittel- und langfristige Ziele zwischen dem WWF und der Allianz vereinbart. Bisherige Bilanz: Bereits 2015 stieg die Allianz in Österreich dauerhaft aus Investments im Kohleabbau aus. Zudem wurden seither mehr als 500 Millionen Euro in überdurchschnittlich nachhaltige Veranlagungen.

NACHHALTIGE INVESTMENTS MIT ESPA-FONDS – EINE KOOPERATION ZWISCHEN WWF UND ERSTE GROUP

Seit 2006 betreiben der WWF Österreich und die ERSTE-SPARINVEST den nachhaltigen Investmentfonds ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT. Der ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT berücksichtigt sowohl wirtschaftliche als auch soziale und ökologische Kriterien. Das sind zukunftsträchtige Unternehmen, deren Produkte einen positiven Effekt auf die Umwelt haben. Ein Anlagebeirat aus SpezialistInnen sowie WWF ExpertInnen prüft hierbei die Anlageentscheidungen auf Plausibilität und Einhaltung der strengen Ausschlusskriterien.

„Durch die Steuerung von Finanzströmen hat der Finanzsektor einen beachtlichen Einfluss auf die Erreichung des Pariser Klimaziels."



MOBILITÄT

Der Verkehrssektor hat mit 28 Prozent den zweitgrößten Anteil an Österreichs Treibhausgasemissionen nach dem Sektor Industrie und Energie und ist für rund ein Drittel des österreichischen Energiebedarfs verantwortlich. Fast 90 Prozent der Energie für den Verkehr stammen aus fossilen Quellen. Allerdings liegt im Verkehrssektor auch das größte Einsparungspotenzial. Effizienzgewinne durch die Elektromobilität, die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene und ein attraktiverer Personenbahnverkehr in Kombination mit verkehrssparender Raumplanung und der Ökologisierung des Steuersystems sind unabdingbar auf dem Weg in eine nachhaltige Energie- und Klimazukunft.

NACHHALTIGE MOBILITÄTSLÖSUNGEN DER PARTNER DER WWF CLIMATE GROUP

Die Partner der WWF CLIMATE GROUP setzten nachhaltige Mobilitätskonzepte in der Logistik sowie für MitarbeiterInnen und KundInnen um. SPAR bietet mittels E-Bike-Lieferservice in Wien und Graz nicht nur eine umweltfreundliche Zulieferung der Lebensmittel an, sondern erzielt auch einen sozialen Zusatznutzen, indem arbeitsmarktferne Menschen über 50 Jahre involviert werden. Die ERSTE Group hat mit der Standortwahl des 2015 eröffneten Erste Campus am Wiener Hauptbahnhof einen besonderen Fokus auf die Anbindung zu öffentlichen Verkehrsmitteln gesetzt. IKEA setzt mit dem geplanten Einrichtungshaus am Wiener Westbahnhof ganz auf den öffentlichen Verkehr. Unternehmensintern passiert dies schon lang – u. a. durch eine Reiserichtlinie, die Skype-Meetings statt den früher üblichen häufigen Flugreisen vorsieht. Die VBV-Vorsorgekasse setzt auf den öffentlichen Verkehr und bietet ihren MitarbeiterInnen in Wien gratis Öffi-Tickets zum Arbeitsplatz. Gugler* installierte bereits 2015 auf eigene Kosten eine Leihrad-Station vor der Agentur. Davon profitieren nicht nur MitarbeiterInnen und KundInnen, sondern auch die AnrainerInnen.

28 %

von Österreichs Treibhausgasemissionen werden durch den Verkehrssektor verursacht, doch hier liegt auch das größte Einsparungspotenzial.

RESSOURCENNUTZUNG

1,7 Planeten wären notwendig, um den derzeitigen Ressourcenverbrauch der Menschheit zu stillen und dabei den aktuellen Lebensstandard aufrechtzuerhalten. In Österreich verbrauchten wir unseren fairen Anteil an den natürlichen Ressourcen im Jahr 2017 bereits am 11. April (Overshoot Day 2017). Gleichzeitig werden weltweit 3,5 Millionen Tonnen Müll pro Tag produziert. Verschwendung und unüberlegter Konsum sind inzwischen ein großes Problem für Mensch und Natur. Die Übernutzung führt zu einem Raubbau an jenen Ressourcen, von denen unsere Wirtschaft und unser Überleben abhängt – wie etwa Trinkwasser, Wälder, Bodenschätze und ein stabiles Klima. Ein sparsamer Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist die beste Investition in die Zukunft, die wir tätigen können.

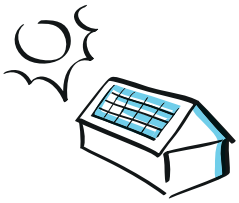
CRADLE-TO-CRADLE™-DRUCKPRODUKTE VON GUGLER*

2011 war gugler* print die weltweit erste Druckerei, die Cradle-to-Cradle™-zertifizierte Printprodukte herstellen konnte. Im deutschsprachigen Raum ist gugler* immer noch der Einzige, der diesen höchsten ökologischen Standard anbietet. Unter dem Motto „Abfall ist Nahrung“ wurden alle Inhaltsstoffe eines Druckproduktes so optimiert, dass sie ausnahmslos aus für Mensch und Natur unbedenklichen Inhaltsstoffen bestehen und deshalb auch wieder in den biologischen Kreislauf rückgeführt werden können.

Darüber hinaus hat gugler* im September 2017 in Melk das erste Cradle-to-Cradle-inspirierte Plusenergiegebäude Österreichs eröffnet. Die neue Betriebshalle besteht zu 95 Prozent aus recycelbaren Materialien, von denen ein Viertel bereits ein Vorleben hatte. Wird das Gebäude einmal abgerissen, können fast alle verwendeten Baustoffe wieder in technische oder biologische Kreisläufe zurückgeführt werden.

1,7

Planeten wären notwendig, um unseren derzeitigen Ressourcenverbrauch zu stillen



ERNEUERBARE ENERGIE

Um die schlimmsten Klimawandelfolgen für Mensch und Natur zu verhindern, muss die durchschnittliche weltweite Temperaturerhöhung deutlich unter zwei Grad Celsius bleiben. Darauf einigte sich die internationale Staatengemeinschaft im Jahr 2015 auf der Weltklimakonferenz in Paris. Für Industriestaaten wie Österreich bedeutet dies bis allerspätestens 2050 nahezu Null Treibhausgasemissionen, den Ausstieg aus fossilen Energien und eine Halbierung des Energieverbrauchs. Die bei der Verbrennung von Kohle, Öl und Gas entstehenden Treibhausgasemissionen sind die Hauptursache für den immer schneller voranschreitenden Klimawandel. Die Energie der Zukunft sind deshalb naturverträglichen, erneuerbaren Quellen – wie Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme und Biomasse.

NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG DER PARTNERUNTERNEHMEN DER WWF CLIMATE GROUP

Neben der Senkung des Energieverbrauchs ist die Verwendung von naturverträglicher erneuerbarer statt fossiler Energie ein besonders wichtiger Schritt in Richtung Energiewende. Die Partnerunternehmen der WWF CLIMATE GROUP nutzen zu 100 Prozent zertifizierten Ökostrom und produzieren teilweise selbst Solarstrom, welcher auch in das öffentliche Stromnetz eingespeist wird. So hat IKEA Österreich – Gründungspartner und erstes Mitglied der WWF CLIMATE GROUP – in den vergangenen Jahren kräftig in die Installation von Photovoltaik-Anlagen investiert. Die sechs Anlagen auf IKEA Dächern haben eine Gesamtfläche von 66.700 m² – mit den 4.700 kwp produziertem Strom könnte man mehrere hundert Einfamilienhäuser oder ein ganzes Einrichtungshaus versorgen. Der Umstieg von fossilen Energiequellen auf erneuerbare Energie führte zu erheblichen Reduktionen der durch die Wirtschaftsweise entstehenden Treibhausgasemissionen der Partnerunternehmen der WWF CLIMATE GROUP.

100 %

Alle Partnerunternehmen der WWF CLIMATE GROUP beziehen zu 100 % Ökostrom.

ENERGIEVERBRAUCH

Energieeinsparung und nachhaltige Energieversorgung sind untrennbar miteinander verbunden. Denn heimische, erneuerbare Energiequellen werden maximal die Hälfte des heutigen Energieverbrauchs decken können. Das heißt, um den Anteil an erneuerbaren Energien in Österreich bis 2050 auf 100 Prozent zu erhöhen, muss der Energieverbrauch bis dahin insgesamt um ca. 50 Prozent sinken. In Österreich gibt es Potenziale[3], die Hälfte des Energieverbrauchs bei gleichem Komfort und gleicher Wirtschaftsleistung relativ rasch einzusparen. Das kann allerdings nur gelingen, wenn die Nutzung effizienter und Energieverschwendung verhindert wird.

ENERGIEEFFIZIENZ UND RESSOURCENSCHONUNG BEI DER VBV-VORSORGEKASSE

Der größte Hebel zur Ressourcenschonung und Reduktion von indirekten THG-Emissionen liegt in der Veranlagung. So wird durch die verbindlichen Veranlagungskriterien sichergestellt, dass im Investmentuniversum der VBV umweltfreundliche Technologien oder erneuerbare Energien gefördert werden oder aber auch Investments in Kohle oder Unternehmen, die die Umwelt in signifikantem Ausmaß belasten, ausgeschlossen sind. Durch diesen Ansatz gelang es den CO_2-Fußabdruck der Veranlagung in Aktien 42 % unter dem Niveau des Benchmarks des MSCI World zu halten.
In den eigenen Büros legt die VBV – Vorsorgekasse großen Wert auf Energieeffizienz und einen schonenden Umgang mit Ressourcen. Alle Daten sowie freiwillige Maßnahmen zur Optimierung der betrieblichen Umweltleistungen werden dabei in einer Umwelterklärung gemäß EMAS-Verordnung festgehalten. Zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung wird eine Vielzahl an Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehören beispielsweise eine stromsparende Informationstechnologie, die Verwendung von umweltschonendem Papier sowie das Konzept der Papier sparenden Kommunikation mit KundInnen über die Website. Alle nicht vermeidbaren CO_2-Emissionen des Betriebes werden mit Zertifikaten der Ökoregion Kaindorf für Humusaufbau kompensiert.

50 %

Um den Anteil an erneuerbaren Energien in Österreich bis 2050 auf 100 % zu erhöhen, muss der Energieverbrauch um 50 % sinken.

3 | Mehr Informationen dazu finden Sie unter *wwf.at/de/weniger-energie-verbrauchen/*

ERNÄHRUNG

Rund ein Viertel unseres ökologischen Fußabdruckes ist auf unsere Ernährung zurückzuführen. Das liegt unter anderem an unserem hohen Fleischverbrauch. Außerdem landet weltweit rund ein Drittel aller produzierten Lebensmittel im Müll – mehr als die Hälfte davon gilt als vermeidbar. Der Boden ist nicht nur unser Lebensmittellieferant, er ist auch ein effektiver Kohlenstoffspeicher. Durch intensive Bewirtschaftung gehen nicht nur Nährstoffe verloren, sondern es wird auch vermehrt im Boden gespeicherter Kohlenstoff in die Atmosphäre abgegeben.

GESUNDE BÖDEN FÜR GESUNDE LEBENSMITTEL – EINE KOOPERATION ZWISCHEN WWF UND SPAR

In einer Kooperation setzen WWF und SPAR Österreich seit 2015 das Projekt „gesunde Böden für gesunde Lebensmittel“ um. Durch intensive Landwirtschaft wird Boden degradiert und zunehmend Kohlenstoff in die Atmosphäre abgegeben. Ein Hektar gesunder Humusboden kann zwischen 12 und 50 Tonnen CO_2 pro Jahr speichern. SPAR setzt sich für den Erhalt und Aufbau von gesunden Böden ein und fördert die Ausweitung von Humusböden durch bodenschonende Landwirtschaft – für wirksamen Boden- und Klimaschutz und zur Produktion gesunder Lebensmittel. Derzeit arbeitet SPAR mit rund 60 LandwirtInnen zusammen, die insgesamt eine Fläche von 1060 Hektar Humusfläche bewirtschaften (Stand Dezember 2017). Sowohl die Anzahl der TeilnehmerInnen als auch die Flächen sollen erweitert werden. Bis 2020 soll die Humus-Anbaufläche der SPAR-LieferantInnen auf 1.600 Hektar steigen. Das Gemüse wird bei SPAR mit dem WWF-Partnerlogo gekennzeichnet.

25 %

Ein Viertel unseres ökologischen Fußabdruckes ist auf unsere Ernährung zurückzuführen.

BEWUSSTSEINSBILDUNG

Jeder Einzelne von uns kann für den Klimaschutz aktiv sein. Eine energiesparende Lebensweise und bewusster Konsum können den persönlichen CO_2-Ausstoß deutlich reduzieren. Sehr oft ist das auch noch gesünder, billiger und macht viel mehr Freude. Außerdem kann Klimaschutz auch durch politische Entscheidungen mitgestaltet werden. Durch Information und Bewusstseinsbildung haben Unternehmen die Chance, Mitarbeiter und Kunden als Multiplikatoren für ein klimabewusstes Handeln zu gewinnen.

NACHHALTIG ZUHAUSE LEBEN – EINE KOOPERATION ZWISCHEN WWF UND IKEA

Wie schafft man ein nachhaltiges Zuhause? „IKEA hat dazu in den vergangenen Jahren enorme Anstrengungen unternommen – bei der Produktentwicklung, bei den verwendeten Materialien und auch in der Bewusstseinsbildung“, sagt IKEA Nachhaltigkeitsmanager Matej Hargas. „Baumwolle und LED sind nur zwei der großen Themen, bei denen wir wirklich viel bewirken können“, beschreibt Matej Hargas zwei Beispiele. Seit September 2015 bietet IKEA nur mehr LED Lampen und Leuchten an. Die kleinen LEDs verbrauchen 85% weniger Energie und halten bis zu 20 Mal länger als Glühlampen. Auch die gesamte Baumwollproduktion wurde auf Better Cotton umgestellt – alle Baumwollstoffe von IKEA kommen aus einem Anbau, der weniger Wasser, weniger Pestizide und weniger Düngemittel braucht. In Österreich hat IKEA – nach den Investitionen in Erneuerbare und zahlreiche technische Maßnahmen – den Aufbau eines schlagkräftigen nationalen Sustainability Teams mit Spezialisten an jedem Standort fortgesetzt und ein landesweites Monitoringsystem für Energie- und Abfallmengen eingeführt. Audits zu Nachhaltigkeit und Energie halten das interne Bewusstsein auf hohem Niveau, ebenso wie ein mit € 5.000 dotierter interner Wettbewerb zum Thema Müllvermeidung am Arbeitsplatz. Aktuell arbeitet IKEA Österreich an der Einführung eines umfassenden Projekts zum Thema Kreislaufwirtschaft und an der Verbannung von Einwegplastik.

„Jeder Einzelne kann zum Klimaschutz aktiv beitragen.“

DIE PARTNER DER WWF CLIMATE GROUP

In der WWF CLIMATE GROUP betreiben österreichische Unternehmen gemeinsam mit dem WWF aktiven Klimaschutz. Im Jubiläumsjahr 2017 zählt das Klimaschutz-Netzwerk die sechs Partner: IKEA, Allianz, ERSTE Group, SPAR, gugler* und VBV-Vorsorgekasse. Seit Anfang 2018 ist auch die OCHSNER Wärmepumpen GmbH Partner der WWF CLIMATE GROUP.

Branche: Handel / Einrichtungsunternehmen **Mitarbeiter:** 2.800
Kunden: 6,6 Millionen **Beitritt:** 2007 - *IKEA war Gründungsmitglied der WWF Climate Group*

Maßnahmen u. a.: komplette Umstellung aller IKEA Einrichtungshäuser in Österreich auf 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energiequellen; sechs riesige Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern von IKEA Einrichtungshäusern und Logistikzentren; teilweiser Umstieg auf innovatives Heizen und Kühlen; umfassendes Angebot von nachhaltigen, stromsparenden und ressourcenschonenden Produkten zu leistbaren Preisen – von 100 Prozent LED Leuchten über 100 Prozent Better Cotton bis zu Wasser sparenden Armaturen etc.; Installation von SMATRICS Ladestationen für Elektrofahrzeuge; Ausbildung der MitarbeiterInnen zu BotschafterInnen für ein nachhaltiges Zuhause.

Branche: Finanzdienstleister **Mitarbeiter:** 3.000
Kunden: 1,17 Millionen **Beitritt:** 2008

Maßnahmen u. a.: nachhaltige Veranlagung (z. B. Ausstieg aus Kohleabbauinvestments), Produkte und Dienstleistungen (z. B. „Smart Repair“ im Kfz: ressourcenschonende Reparatur von beschädigten Autoteilen); papierlose Kommunikation (z. B. Umstieg auf e-Polizze); Infrastruktur (z. B. CO_2-Reduktion um 62 Prozent pro MitarbeiterIn seit 2006).

Branche: Finanzdienstleister **Mitarbeiter:** rund 16.000 in Österreich
Kunden: rund 3,6 Millionen in Österreich (inkl. Sparkassen) **Beitritt:** 2011

Maßnahmen u. a.: Steigerung des Stromanteils aus erneuerbaren Energiequellen; Reduktion des Papierverbrauchs und verstärkter Erwerb von Papierprodukten aus nachhaltiger Forstwirtschaft oder Recyclingpapier; ÖGNI Platin-Zertifikat für die neu gebaute Konzernzentrale „Erste Campus“; Förderung des öffentlichen Verkehrs bei Dienstreisen und damit Reduktion des CO_2-Ausstoßes; gemeinsam mit dem WWF betriebener Ökofonds ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT, welcher in Unternehmen mit positivem Umwelteffekt investiert (u. a. erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Recycling, Eisenbahnen oder Wasserversorger).

Branche: Einzelhandel **Mitarbeiter:** rund 45.000 in Österreich
Kunden: 1 Million täglich **Beitritt:** 2011

Maßnahmen u. a.: Erhöhung der Energieeffizienz bei Kühlmöbeln und Beleuchtung; Installation neuer Photovoltaik-Anlagen; Verbesserung der Transporteffizienz; Reduktion des Treibstoffverbrauchs und Einsatz neuer Antriebstechniken; Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung, Videokonferenzen statt Reisen; Verpackungsoptimierungen bei SPAR-Eigenmarken; bodenschonende Anbauweise bei Obst und Gemüse und dadurch vermehrte CO_2-Bindung im Boden; Information/Sensibilisierung der KundInnen rund um nachhaltige Lebensmittel mittels Kundenmagazin.

Branche: Druckerei, Kommunikationsagentur **Mitarbeiter:** 102
Kunden: 1.500 **Beitritt:** 2014

Maßnahmen u. a.: Das Kommunikationshaus war 2011 das erste Unternehmen weltweit, das Cradle-to-Cradle™-Druckprodukte anbot (alle Druckkomponenten sind für den biologischen Kreislauf optimiert); innerhalb der von gugler* gegründeten Print-the-Change-Community wird das Thema gemeinsam mit zwei weiteren Druckereien in Dänemark und der Schweiz intensiv weiterentwickelt; 2017 wurde Österreichs erstes Cradle-to-Cradle™-inspiriertes Plusenergie-Gebäude eröffnet, das zu 95 % recycelbar ist, eine eigene Photovoltaik-Anlage versorgt den Bürobetrieb mit Ökostrom; gugler*s Sinnstiftung, ein neuartiges Bürgerbeteiligungsmodell, basiert ebenfalls auf einem geschlossenen Kreislauf für nachhaltiges Investment; Führungen durch gugler*s Sinnreich in Melk sorgen für die Verbreitung des Kreislaufgedanken.

Branche: Vorsorgekasse **Mitarbeiter:** 43
Kunden: über 3 Millionen Konten für Kunden **Beitritt:** 2015

Maßnahmen u. a.: Reduktion der indirekten THG-Emissionen durch den Stopp von Investments in Kohleunternehmen, Umweltzeichen für eine Vielzahl der gemanagten Fonds; Steigerung der Energieeffizienz in den Büros; Erhöhung des Einsatzes erneuerbarer Energien für Strom, Wärme und Kälte; Papierverbrauchsreduktion und umweltfreundliche Büromaterialien.

Branche: Hersteller von Wärmepumpen **Mitarbeiter:** 190
Kunden: 1.000 Fachkunden, Hunderttausende Endkunden **Beitritt:** 2018

Maßnahmen u. a.: Steigerung der Energieeffizienz seit 2014 bis Ende 2017 um 44,5 Prozent; Reduzierung der CO_2-Emissionen bei OCHSNER bis Ende 2017 um 43,7 Prozent; Sanierung der Gebäudehülle am Produktionsstandort Haag in Niederösterreich; Einsatz von 100 Prozent erneuerbarer Energie.

CLIMATE GROUP

UNTERNEHMEN FÜR WIRKSAMEN KLIMASCHUTZ

WERDEN SIE PARTNER DER WWF CLIMATE GROUP

Auch Ihr Unternehmen kann von der inhaltlichen Unterstützung durch Klima- und EnergieexpertInnen des WWF profitieren

Möchten Sie Teil jener österreichischen Unternehmen sein, welche sich für einen wirksamen Klimaschutz einsetzen? Möchten Sie Ihre Unternehmensleistung nachhaltig steigern, die Klimawandelrisiken für Ihr Unternehmen besser managen und Ihre Kommunikations- sowie Vernetzungsmöglichkeiten erweitern?

Werden Sie Partner der WWF CLIMATE GROUP und profitieren Sie von der inhaltlichen Unterstützung durch Klima- und EnergieexpertInnen des WWF, von der Bekanntheit und Glaubwürdigkeit der Marke WWF sowie von fachlichen und kommunikativen Synergien durch das Unternehmensnetzwerk.

Haben Sie Fragen oder Interesse an einem Erstgespräch? Kontaktieren Sie das Team der WWF CLIMATE GROUP!

Kontakt:
WWF Österreich
Bereich Umwelt & Wirtschaft
Ottakringer Str. 114-116
1160 Vienna, Austria

© BRIGHT-LIGHT.AT

Elisabeth Müller
Projektleiterin
Klima & Energie

+43 1 48817 - 296
+43 676 83488 - 296
elisabeth.mueller@wwf.at

© BRIGHT-LIGHT.AT

Constantin Saleta
Projektleiter
Klima & Energie

+43 1 48817 - 251
+43 676 83488 - 251
constantin.saleta@wwf.at

© VINCENT SUFIYAN

Elisa Gramlich
Projektleiterin
Klima & Energie

+43 1 48817 - 225
+43 676 83488 - 225
elisa.gramlich@wwf.at

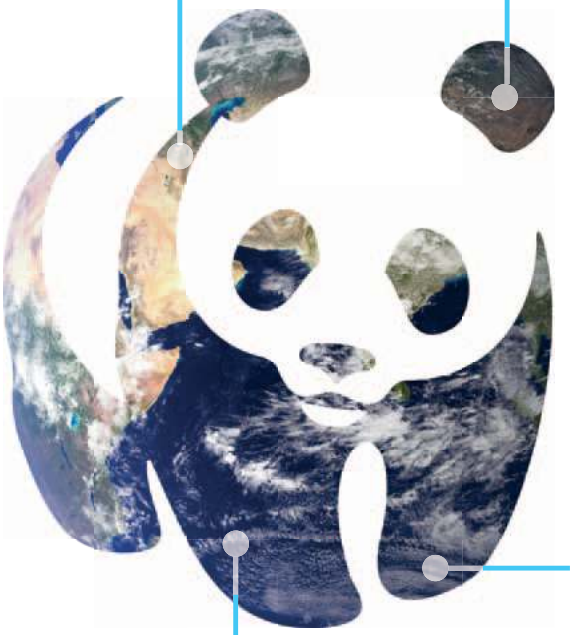
DIE WWF CLIMATE GROUP IN ZAHLEN

630.000

630.000 Tonnen Treibhaus-gasemissionen wurden durch die Partnerunternehmen der WWF CLIMATE GROUP in den letzten 10 Jahren eingespart

10 Jahre

Seit 10 Jahren setzt sich die WWF CLIMATE GROUP für aktiven Klima-schutz in Österreich ein



Erfahren Sie mehr

Mehr Informationen zur WWF CLIMATEGROUP finden Sie unter: wwf.at/climategroup

4 Ziele

Die Partner der WWF CLIMATE GROUP verbinden vier Ziele: ambi-tionierte THG-Reduktionen, breite Bewusstseinsbildung, Einsatz für eine wirksame Klimaschutzpolitk und offener Austausch im Netzwerk

WWF

Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

www.wwf.at